

Lösung

Finanz- und Rechnungswesen

Serie 1

Prüfungsdauer: 180 Minuten

Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner (Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)
Auszug aus Kontenrahmen KMU

HINWEIS: DIE LÖSUNGEN SIND AUF DIESE ARBEITSBLÄTTER ZU SCHREIBEN. ES WERDEN NUR DIE LÖSUNGEN AUF DEN ARBEITSBLÄTTERN KORRIGIERT.

	Mögliche Punkte
AUFGABE 1: Buchhalterisches Handwerk	50
AUFGABE 2: Kalkulation im Produktionsbetrieb	25
AUFGABE 3: Geldflussrechnung	<u>25</u>
	100

AUFGABE 1: Buchhalterisches Handwerk

50 P

Teil 1: Geschäftsfälle nach dem Gründungsstadium (März 2010)

8 P

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Bank	Aktienkapital	100'000.–	1
2.	Raumaufwand	Bank	8'850.–	1
3.	Bank	Darlehen	250'000.–	1
4.	Mobilien	Kreditoren	35'400.–	1
	Warenaufwand	Kreditoren	57'450.–	1
	Deb. Vorsteuer	Kreditoren	7'056.60	1
5.	Mobilien	WB Mobilien	50'000.–	1
	Mobilien	Bank	30'000.–	1

**Teil 2: Diverse Geschäftsfälle während des Jahres
(April bis Dezember 2010)**

24 P

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
6.	Debitoren	Warenertrag	13'382.90	1
	Debitoren	DienstleistungsE	8'617.10	1
	Debitoren	Kred. Umsatzst.	1'672.–	1
7.	Warenertrag	Debitoren	401.50	1
	DienstleistungsE	Debitoren	258.50	1
	Kred. Umsatzst.	Debitoren	50.15	1
	Bank	Debitoren	22'961.85	1
8.	Lohnaufwand	Kred. Sozialvers.	2'420.–	1
	Sozialvers. Aufw.	Kred. Sozialver.	2'840.–	1
	Lohnaufwand	Bank	17'580.–	1
9.	Lohnaufwand	Mobilien	3'600.–	1
	Lohnaufwand	Deb. Vorsteuer	273.60	1
	(evtl. über Waren- ertrag und Kred. Umsatzst. buchen)			
10.	Werbeaufwand (evtl. übr. Aufw.)	Kreditoren	3'550.–	1
	Deb. Vorsteuer (3,6% v. 2'200.–, 7,6% v. 1'350.–)	Kreditoren	181.80	2
	Werbeaufwand	Warenaufwand	2'500.–	1

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
11.	Mobilien	Kreditoren	12'000.–	1
	Deb. Vorsteuer	Kreditoren	912.–	1
12.	WB Mobilien	Mobilien	25'000.–	1
	Abschreibungen	Mobilien	15'000.–	1
	Energie-/Entsorgungsaufw.	Kreditoren	340.–	1
	Deb. Vorsteuer	Kreditoren	25.85	1
13.	Kred. Umsatzst.	Deb. Vorsteuer	11'932.–	1
	Kred. Umsatzst.	Bank	4'565.–	1

**Teil 3: Geschäftsfälle am Jahresende
per 31.12.2010**

7 P

14.	Zinsaufwand	TP	4'687.50	2
15.	Deb.verluste	Delkredere	3'690.–	1
16.	Warenbestand	Warenaufwand	66'000.–	1
17.	Lohnaufwand	TP (Kred. Soz.V.)	372.90	1
	Sozialvers.aufwand	TP (Kred. Soz.V.)	437.65	1
	Lohnaufwand	TP	2'709.10	1

Teil 4: Einzelfragen

11 P

a) Führung Konto Gewinnvortrag

Gewinnvortrag	
	0
Reservezuw. 11'025	36'750 Gewinnverb.
Dividende 25'000	
Schlussbestand 725	
36'750	36'750
	725 Eröffnung

3 P (pro Fehler -1 P)

b) Kauf Obligation

b1) Verbuchung Marchzins

Wertschriftenertrag / Bank	CHF 744.80	2
ODER		
Wertschriften / Bank	CHF 744.80	

b2) Rückzahlung zu pari und letzte Zinszahlung

Bank / Wertschriften	CHF 150'000.-	1
Bank / Wertschriftenertrag	CHF 2'681.25	1
Deb. VST / Wertschriftenertrag	CHF 1'443.75	1

c) Bruttogewinnzuschlag

Einkauf inkl. MWST	3'873.60	Verk. inkl. MWST	5'918.–
MWST	273.60	MWST	418.–
Einkauf exkl. MWST	3'600.–	Verk. exkl. MWST	5'500.–
Transportkosten	100.–	Rabatt 10%	550.–
Einstand	3'700.–	Nettoerlös	4'950.–
Bruttogewinn	1'250.–	= 33,78% vom Einstand	

3 P (pro Fehler -1 P)

AUFGABE 2: Kalkulation im Produktionsbetrieb 25 P

Teil 1: Betriebsabrechnungsbogen WOOD AG 15 P

Betriebsabrechnungsbogen (Kurz Zahlen in CHF Tausend)

Kostenartenrechnung				Kostenstellenrechnung				Kostenträgerrechnung	
				Vorkostenstelle	Hauptkostenstellen				
Aufwand-/Kostenarten	Aufwand	Sachliche Abgrenzungen	Kosten	Gebäude	Einkauf/Lager/Material	Fertigung	Verwaltung und Vertrieb	Wohnbereich	Schlafzimmer
Rohmaterial	4'100	-100	4'000					1'600	2'400
Personal	5'300	0	5'300						
Übriger Betriebsaufw.	700	0	700						
Zinsen	150	+20	170						
Abschreibungen	470	+10	480						
Ausserord. Aufwände	50	-50	0						
Total I	10'770	-120	10'650	250				1'600	2'400
Umlage Vorkostenstelle				-250	50	125	75	0	0
Total II					350	4'500	1'800	1'600	2'400
Umlage Einkauf-/Lager-/Materialgemeinkosten					-350			140	210
Umlage Fertigungsgemeinkosten						-4'500		1'800	2'700
Herstellkosten der Produktion								3'540	5'310
Bestandesänderung Halbfabrikate								0	+ 120
Herstellkosten der Fertigfabrikate								3'540	5'430
Bestandesänderung Fertigfabrikate								-20	+50
Herstellkosten der verkauften Produkte								3'520	5'480
Umlage Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten							-1'800	704	1'096
Selbstkosten								4'224	6'576
Nettoerlös								4'000	7'000
Erfolg ¹								V 224	G 424

Korrekturhinweis

Pro Fehler -1 P

Kostenartenrechnung	max. 4 Punkte Abzug
Umlagen Kostenstellen	max. 4 Punkte Abzug
Begriffe	max. 3 Punkte Abzug
Bestandesänderung	max. 2 Punkte Abzug
Erfolg	max. 2 Punkte Abzug

¹ Gewinn mit **G** / Verlust mit **V** bezeichnen

Teil 2: Erfolgsberechnung und Aussagen zum BAB 4 P

- a) gesamter Betriebserfolg (mit Gewinn oder Verlust bezeichnen) gemäss Betriebsbuchhaltung

$$424 - 224 = 200 \text{ (Gewinn)}$$

1 P

- b) Aussagen zum BAB der WOOD AG

3 P

Aussagen	Richtig	Falsch
1. Die Einzelkosten betragen 4'000.	X	<input type="checkbox"/>
2. Die Personalkosten sind Gemeinkosten.	X	<input type="checkbox"/>
3. Der Bestand der fertigen Schlafzimmer hat zugenommen.	<input type="checkbox"/>	X
4. Die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten wurden in % der Einzellöhne umgelegt.	<input type="checkbox"/>	X
5. Der Unternehmungsgewinn gemäss FIBU ist um 50 höher als der Betriebsgewinn gemäss FIBU.	<input type="checkbox"/>	X

Pro Fehler -1 P

Teil 3: Einzelkalkulation

6 P

Einzelmaterial	500.–	Einzellöhne	900.–
+ Materialgemeinkosten	45.–	+ FertigungsGeKo	450.–
= <u>Materialkosten</u>	<u>545.–</u>	= <u>Fertigungskosten</u>	<u>1'350.–</u>
Materialkosten	545.–		
+ <u>Fertigungskosten</u>	<u>1'350.–</u>		
= <u>Herstellkosten</u>	<u>1'895.–</u>		
+ <u>V+V-GeKo</u>	<u>303.20</u>		
= <u>Selbstkosten</u>	<u>2'198.20</u>		
+ <u>20% Reingewinn</u>	<u>439.64</u>		
= <u>Nettoerlös</u>	<u>2'637.84</u>		
+ <u>2% Skonto</u>	<u>53.83</u>		
= <u>Nettokreditverkauf</u>	<u>2'691.67</u>		
+ <u>15% Rabatt</u>	<u>475.–</u>		
= <u>Bruttokreditverkauf ohne MWST</u>	<u>3'166.67</u>		
+ <u>7,6% MWST</u>	<u>240.67</u>		
= <u>Bruttokreditverkauf inkl. MWST</u>	<u>3'407.34</u>	~	<u>3'407.35</u>

Pro Fehler -1 P

AUFGABE 3: Geldflussrechnung **25 P**

Teil 1: Geldflussrechnung **14 P**

Betriebsbereich (Cashflow direkt):

+	Zahlungen von Kunden bar	+ 200	
+	Zahlungen von Kunden	+ 972	(1'000 - 28)
-	Lieferantenzahlungen	- 558	(550 + 8)
-	Zahlungen ans Personal	- 148	
-	Mietzinszahlungen	- 142	
-	Zinszahlungen	- 32	(36 - 4)
-	Zahlungen übriger Aufwand	- 179	(187 - 8)
-	Garantieleistungen z.L. Rückstellungen ²	- 5	
=	Cashflow	108	

Investitionsbereich:

+	Fahrzeugverkauf	+ 12
-	Fahrzeugkauf	- 60
-	Mobilienkauf	- 20
-	Lagerhallenkauf	- 150
=		- 218

Finanzierungsbereich:

+	Hypothek	+ 50
-	Rückzahlung Darlehen	- 12
+	Erhöhung AK	+ 88
-	Dividendenzahlungen	- 18
=		+ 108

Abnahme Liquide Mittel: **- 2**

pro Fehler -1 P

² Lösungen von Lernenden, die die Garantieleistungen zulasten der Rückstellungen im Finanzierungsbereich aufführen, sind ebenfalls zuzulassen.

Teil 2: Erfolgsrechnung in Berichtsform

5 P

+ Warenertrag Bar	200	
+ Warenertrag Kredit	+ 1'000	
+ Veräusserungsgewinn/a.o. Ertrag/Abschr.	+ 4	1
- Warenaufwand	- 588	1
- Personalaufwand	- 148	
- Mietaufwand	- 122	1
- Zinsaufwand	- 36	
- Abschreibungen	- 32	1
- Übriger Aufwand	- 187	1
= Gewinn	91	

pro Fehler -1 P

Teil 3: Beantwortung von Fragen

6 P

- a) Warum spielt es bei der direkten Cashflow-Berechnung keine Rolle, wie hoch die getätigten Abschreibungen sind?

Die Abschreibungen sind keine liquiditätswirksamen Aufwendungen und führen daher zu keinen Ausgaben. So sind sie für die direkte Berechnung des Cashflows irrelevant.

- b) Werden die liquiditätsunwirksamen Erträge bei der Berechnung des indirekten Cashflow addiert oder subtrahiert? Begründen Sie, warum dies so ist!

Sie werden subtrahiert.

Begründung: Sind die Erträge höher als die Einnahmen, ist der Gewinn höher als der Cashflow. Wenn vom Gewinn ausgehend der Cashflow indirekt berechnet werden soll, müssen die liquiditätsunwirksamen Erträge abgezogen werden.

- c) Erklären Sie den Unterschied zwischen Reinverlust und Cashdrain (Cashloss).

Der Verlust in der Erfolgsrechnung ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag, was in dieser Periode zu einer Abnahme des Eigenkapitals führt.

Der Cashdrain stellt das Teilergebnis der operativen Geschäftstätigkeit in der Geldflussrechnung dar. Die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben in diesem Bereich führt zu einer Abnahme der flüssigen Mittel.

pro Fehler -1 P